

Umgang mit extremen Unterrichtsstörungen eines Schülers

Beitrag von „wieder_da“ vom 10. März 2021 00:31

Zitat von Ilse2

Da das jetzt so oft vorgeschlagen wurde, würdet ihr bei einem solchen Kind wirklich einen Integrationshelper bekommen?

Hier wäre das so, ja. Ob man jemanden bekommt und wer das dann ist, ist ein anderes Thema, aber wenn die Eltern mit im Boot sind, würde so ein Kind schnell einen Integrationshelper bekommen. An meiner Schule ist sogar ein Kind, wo die Integrationshelperin in erster Linie dazu beiträgt, die schulischen Leistungen des Kindes zu verbessern. Eine Integrationshilfe im eigentlichen Sinne braucht das Kind längst nicht mehr.

Jandel, für deinen Schüler könnte das ein Weg sein, jemanden in die Schule zu bekommen, der ggf. mit dem Kind rausgehen kann. Sei es, damit die beiden draußen in Ruhe zu zweit arbeiten oder dass wenigstens der Rest der Klasse in Ruhe arbeiten kann. Das wäre natürlich auch eine Zweckentfremdung der Integrationshilfe, aber u. U. sehr sinnvoll.